

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2020.9 vom 21. Dezember 2020**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2020-12-21, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_ZV.2020.9](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_ZV.2020.9)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2020.9 du 21 décembre 2020

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2020.9 del 21 dicembre 2020

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

Urteiler Präsidentin

vom 21. Dezember 2020

Parteien

A\_\_\_\_\_

[...]

Kläger

B\_\_\_\_\_ AG

[...]

Beklagte

C\_\_\_\_\_ AG

[...]

Beigeladene

Gegenstand

ZV.2020.9

Klage vom 25. April 2020

Kein Anspruch auf Krankentaggeld; Verjährung eingetreten

Die Präsidentin

Die Gerichtsschreiberin

lic. iur. K. Zehnder MLaw K. Zimmermann

Gegen diesen Entscheid kann unter den Voraussetzungen von Art. 72 ff. des Bundesgerichtsgesetzes [BGG] innert 30 Tagen seit schriftlicher Eröffnung Beschwerde in Zivilsachen erhoben werden.

Die Beschwerdeschrift ist fristgerecht dem Bundesgericht (1000 Lausanne 14) einzureichen. Für die Anforderungen an deren Inhalt wird auf Art. 42 BGG verwiesen. Über die Zulässigkeit des Rechtsmittels entscheidet das Bundesgericht.

Ob an Stelle der Beschwerde in Zivilsachen ein anderes Rechtsmittel in Frage kommt (z.B. die subsidiäre Verfassungsbeschwerde an das Bundesgericht gemäss Art. 113 BGG), ergibt

sich aus den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen. Wird sowohl Beschwerde in Zivilsachen als auch Verfassungsbeschwerde erhoben, sind beide Rechtsmittel in der gleichen Rechtsschrift einzureichen.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.